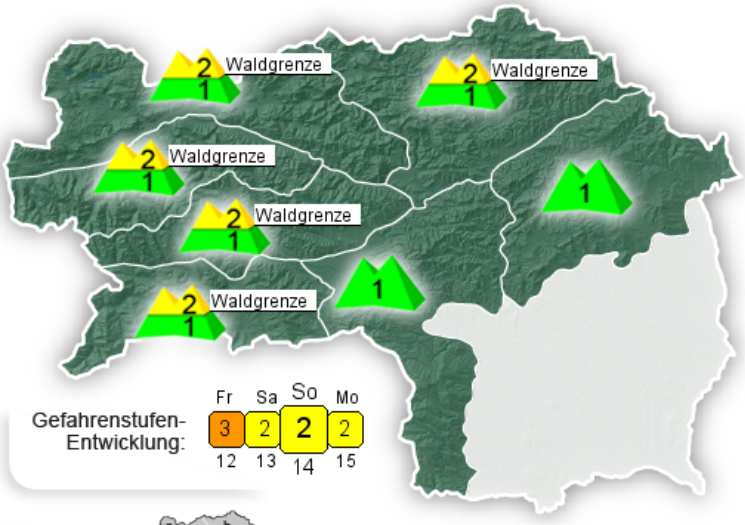
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Sonntag, dem 14.02.2016 um 07:13 Uhr**



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

Mäßige Lawinengefahr durch Triebschnee, der vor allem im schattseitigen Steilgelände oberhalb der Waldgrenze auftritt und störanfällig sein kann!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht heute überwiegend mäßige Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen treten vor allem schattseitig auf und nehmen ab der Waldgrenze zu. Vor allem Übergänge von schneearmen zu schneereicheren Steilhangzonen sind problematisch, hier ist eine Schneebrettauslösung bei großer, speziell in den höchsten steirischen Gebirgsgruppen (beispielsweise im Dachsteingebiet oder in den Schladminger Tauern) vereinzelt auch noch bei geringer Zusatzbelastung möglich. Bei zumindest zeitweiliger Einstrahlung können außerdem aus sonnseitigen Hangzonen einzelne spontane Lawinen, teilweise hervorgerufen durch Wechtenbruch, nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Die gestiegenen Temperaturen und die Einstrahlung haben den zu Wochenmitte gefallenen Schnee schon bis zur Waldgrenze hinauf schwerer gemacht, nur schattseitig ist hier noch mit lockerem Pulverschnee zu rechnen. Darüber herrschen sehr unterschiedliche Bedienungen: Schneearme Hangzonen wechseln mit eingewehtem Schnee in Rinnen und Mulden sowie mit abgewehten und teilweise verharschten Gipfel, Kämmen und Plateaus. Störanfälliger Triebschnee lagerte sich in den vergangenen 48 Stunden mit dem Südwind vor allem nord- bis ostseitig ab, eine dünne Oberflächenreifschicht kann hier als Schwachschicht wirken. Zudem besteht in Höhenlagen über 2.000m schattseitig nach wie vor ein Altschneeproblem aufgrund von Schwachschichten im Altschneefundament (Schwimmschnee).

Wetter

Heute Vormittag gibt es ein Schönwetterfenster mit vorerst nur einigen hohen Wolken und Sonnenschein auf den Bergen. Über den Tälern liegt hingegen oft Nebel oder Hochnebel. Ab den Mittagsstunden zieht es von Süden her wieder zu, am späteren Nachmittag kann es vor allem entlang der Gurk- und Seetaler Alpen bis zum Randgebirge unergiebig schneien, wobei die Schneefallgrenze bei ca. 1.100m liegt. Die Schneeschauer reichen zeitweise auch über die Tauern weiter nach Norden. Der Höhenwind weht schwach bis lebhaft, am Alpenostrand zwischen Veitsch, Rax und Wechsel auch kräftig aus Südost bis Süd. Die Temperaturen liegen um die Mittagsstunden in 1.500m Seehöhe bei +1 Grad, in 2.000m bei -2 Grad.

Tendenz

Die neue Woche beginnt unbeständig, wobei es im Gebirge wieder langsam abkühlt. Vor allem ab Dienstag ist sowohl in den nördlichen als auch in den südlichen steirischen Gebirgsgruppen mit etwas Neuschnee zu rechnen. An der Lawinengefahr ändert sich vorerst nur wenig.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang